

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen
Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Klausur in

Transfer- und Finanzpolitik I

SS 2001

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer. Unterschreiben Sie die Klausur.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1)

Punkte:

Frage 2)

Punkte:

Frage 3)

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

Frage 1

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) enthält zahlreiche Instrumente der personellen Umverteilung.

- a) Beschreiben Sie diese Umverteilungswirkungen.
- b) Welche Probleme ergeben sich, wenn die GKV als Instrument der personellen Umverteilung eingesetzt wird?

Frage 2

Stellen Sie graphisch und verbal die Anreizwirkungen von einkommensabhängigen monetären Transfers auf das Arbeitsangebot der Individuen dar. Wie ändert sich die Analyse, wenn die Individuen zusätzlich zum monetären Nutzen aus Arbeit auch positiven Nutzen aus dem Arbeiten an sich beziehen (z.B. durch Freude am Arbeiten)?

Frage 3

Oftmals wird dem System der Umlagefinanzierung in der Gesetzlichen Rentenversicherung vorgeworfen, dass es zu geringen Verzinsungen der Beiträge führt als eine alternative Kapitalanlage auf dem freien Markt. Als "Beweis" werden zwei Situationen miteinander verglichen. Zum einen werden die Beiträge des Eckrentners sowie der Barwert seiner Rente zum Renteneintrittszeitpunkt ermittelt. Als Vergleichssituation wird der Barwert einer Kapitalanlage, die mit gleich hohen Beiträgen (inkl. Arbeitgeberanteil) aufgebaut wurde, genommen.

- a) Erläutern Sie den Begriff Eckrentner.
- b) Weshalb ist die Aussagekraft dieses Vergleiches nur sehr eingeschränkt?
- c) Welchen Kriterien müsste ein korrekter, d.h. aussagefähiger Vergleich genügen?